

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **19 (1937)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und mit Vorbeugung von Brechorganen, die für die Begehung verbodener Handlungen gewirkt haben.

Zusammenfassend muß festgelegt werden, daß der Erlass eines Staatschutzgesetzes heute dem Empfinden vieler Volksteile entspricht, welche ausserhalb herrschende Zustände politischer Zügellosigkeit und voller Gewalt keineswegs auf unser Land übertragen möchten. Ob aber die Preisgabe verfassungsmäßig gewählter Volksrechte, insbesondere die Aufhebung des Selbstbestimmungsrechts des Schweizer des hohen Wertes ist, um die Demokratie zu fördern und sie fest gegen alle äußeren Stürme zu verankern, sei dahingestellt. Mehr als ein Strafmaßnahmen wird auf alle Fälle die Ordnung in unserem Lande gestiftet, wenn unserem Volke Lebensbedingungen geboten werden können, die den Überlebensbedingungen des Volkes den Boden entziehen.

In der nächsten Nummer werden wir die an der Tagung der Arbeitsgemeinschaft von Frau und Demokratie gehaltenen Vorträge, ein beachtendes und ein kritisches, in Zusammenfassung bringen. Red.

Aus der Fürsorge

Hilfswerkstätten für arbeitslose Handwerker.
Seit Herbst 1936 bestiftet Zürich hauptsächlich durch die Bemühungen von Frau Prof. Müllel eine Hilfswerkstätte, in der arbeitslose Handwerker Beschäftigung finden. Die Hilfswerkstätten hoffen den verheirateten Arbeitslosen helfen, den

moralischen Folgen längerer Untätigkeit zu steuern. Die Männer bleiben weiter besugsberechtigt in ihren Arbeitslohnstellen. Als kleines Entgelt erhalten sie von der Werkstätte für Fr. 7.50 Lebensmittelbons pro Woche, vom Beginn der Arbeit ein Frühstück und nach Beendigung derselben ein „Mittags“, mittags wird für diejenigen, die nicht nach Hause gehen können, eine warme Suppe zubereitet. Diese verhältnismäßig geringe Unterstützung schließt wenig arbeitsfreundliche Leute automatisch aus.

Kein leichtes Problem ist die Arbeitsbeschaffung für die durchschnittlich 20 Männer, die jeden Tag von 9-12 Uhr und 1/4-4 Uhr in den Werkstätten beschäftigt werden, hat doch die Volkswirtschaftsdirektion die Zustimmung zur Einführung des Betriebes nur unter der Bedingung erteilt, daß nur zufällige Arbeiten für die normalerweise keine Mittel vorhanden sind, ausgeführt werden dürfen. - Querschnitt des gratis zur Verfügung gestellte Haus an der Wohllebengasse einzurichten. Auf Weihnachten konnten Spielzeuge für Amandanten und für die eigenen Kinder geschildert, aber gar neu angefertigt werden. Ein Tapezierer hat während der letzten Wochen die Matrizen eines Rührheimes aufgearbeitet; für Schuhmacher liegen immer viele Schuhe aus der Kleiderstube für Arbeitslose zum Säubern bereit; für die Angehörigen anderer Berufe, hauptsächlich aber für die Hilfsarbeiter, ist es oft schwer, passende Arbeit zu erhalten. Schmei, für keine andern Arbeitsmöglichkeiten bieten, will man nun Gegenstände aus den

Haushaltungen der Arbeitslosen reparieren.
Es ist bis jetzt der Initiatin gelungen, die für den Betrieb notwendigen Mittel erhältlich zu machen. Nachdem sich nun die Hilfswerkstätten bewährt haben, darf wohl an die weitere Öffentlicher appelliert werden. Es sollten recht viele mithelfen an dem Werke, das in stillen Schaffen die Mitleidigkeit der Arbeitslosen in das Erwerbsleben erleichtert, die Leute aus ihren inneren Nöten herausreißt und brüchigende Kräfte in den Dienst der Allgemeinheit stellt. - St. Et.

Sport

St. Meinhardskirche.

Am 31. Schweizer. Skirennen in Les Diablerets ist Elvira J. Pirion aus St. Moritz mit großem Vorsprung vor allen ihren Mitkämpferinnen im Damen-Rennen Siegen und damit Schweizer. St. Meinertin geworden.

Schweiz. Frauen-Alpenklub.

In Biel wurde vor kurzem eine Sektion Walland des Schweizer. Frauen-Alpenklubs gegründet, der bis bereits 33 begeisterte Mitglieder angeschlossen haben. Die Gründung erfolgte im Anschluß an Vorträge von Fr. W. Minderer (Lausanne), der Zentralpräsidentin des S. F. A. C., und von Herr C. Bader (Siffach), dem Präsidenten der Sektion Walland des S. F. A. C. Als Vizepräsident überreichte Herr Bader der neuen Sektion ein großzügiges Bergleit.

Versammlungs-Anzeiger

Schaffhausen: Verein der Freundinnen junger Mädchen: Kantonalversammlung, 18. Febr., 14.30 Uhr, Mantelkloster, Vortrag von Fr. A. G. den Rhein, Biel: Welche Möglichkeiten bieten sich unter heftigen und neuen jungen Schweizerinnen im Ausland?


Zürich: Dancemusik, Mittwoch, 26. 15. Febr., 17 Uhr. Literarische Sektion: Madame Gagnon, Neuenburg: Journalist et Journaliste de la Suisse romande (les interviewees interviews). Eintritt für Nichtmitglied Fr. 1.50.

Winterthur: Verein für Mädchen- und Frauenhilfe, 18. Februar, 20 Uhr. Kinderparade, Brigatstraße, Zürich: Vortrag von Fr. S. B. ad. Frauenhilfe: Ein verborgenes Reichum.

Bern: Bernischer Frauenbund, II. Jahrestag: „Ueberblick aus verschiedenen Frauenarbeitsgebierten“ 19. Februar, 20.15 Uhr, im „Dahem“, Jurastrasse 11; die „Schweizerische Jugend“ u. die „Schweizerische Jugend“ der Zeitungs- und weiblicher Geschäftsangehender, erzählen aus ihrer Arbeit.

Kabellisten.
Allgemeiner Teil: Emmi Bloch, Zürich 5, Simmatstrasse 20, Telefon 22.203.
Sondiertellen: Mary Serron-Duber, Zürich, Freudenbergrasse 149, Telefon 22.608.
Sohnenfront: Selena David St. Gallen.

Was lernt man aus einer Erkältung?



Daß sie sich zuerst durch eine Erkrankung der Luftröhre bemerkbar macht. Jede Erkältung schwächt - vor allem den Hals, wo sich besonders in Zeiten erhöhter Ansteckungsgefahr Millionen Bakterien aufhalten. Das Resultat ist Schnupfen, Katarrh oder eine Infektion, die bald als Hals-, bald als Rachentzündung ausbricht. Wehe, wenn sie ins Blut gelangt, dann sind Herz und Lunge gefährdet!

Vorbeugen kann Gurgeln - tägliches Gurgeln mit Sansilla.

Das Besondere dieses medizinischen Gurgelwassers liegt darin, daß es die Schleimhäute zusammenzieht, die Poren abdichtet und so Infektionen vorbeugt. Das ist die bekannte Sansilla-Schutzwirkung - seine bakterienfeindliche, entzündungshemmende Kraft, die sich bei Beginn von Erkältungskrankheiten immer wieder bewährt.

Sansilla
Das Gurgelwasser für unser Klima.

Originalflaschen zu Fr. 2.25 und Fr. 3.50
Sansilla ist stark konzentriert, daher sparsam im Gebrauch
Hausmann-Produkt - Erhältlich in Apotheken

MANZ
Konfitüren
sehr fein

Die seit 50 Jahren anerkannte Qualität unseres Hauses. Sorgfältigste Zubereitung unter Verwendung nur erstklass. Früchte.

Im Offenverkauf: per 1/2 kg

Vierfrucht . . . -40
Zwetschgen . . . -50
Reineclauden . . . -60
Johannisbeeren . . . -70
Brombeeren . . . -70
Heidelbeeren . . . -70
Stachelbeeren . . . -75
Kirschen . . . -75
Erdbeeren . . . -75
Aprikosen . . . -75
Himbeeren . . . -75
Orangen . . . -75
Weichselkirschen . . . -80
Preidbeeren . . . -80
Hagenbutten . . . -1-
Apfelgelee . . . -50
Frühstückgelee . . . -55
Quittengelee . . . -70
Brombeergelee . . . -75
Johannisbeergelee . . . -75
Stachelbeergelee . . . -75
Holdergelee . . . -75
Himbeergelee . . . -80
Melasse . . . -40
Kunstthong . . . -70
Wacholderthong 1.05
Schweiz. Bienenhonig 2.20

8% Rückvergütung
Lieferung frko. ins Haus.
Prompter Versand nach auswärts. 657

Manz & Co.
Zürich, Zähringerstr. 24
Telephon 21.758

Bei größeren Bezügen verlangen Sie Spezial-Offerte.

Locarno-Monti Pension Olanda (Walter)
Herrl. staubfreie Lage, Stdzimmer m. fleedend, Wasser und Balkon. Park m. Sonnenbad. Pension Fr. 6.50. Auch Pauschalpreise. Telephon 27

Dieses Zeichen bürgt für Schweizerware Arbeit schaffen Druck-Arbeiten

besorgt vorteilhaft und gewissenhaft


Buchdruckerei Winterthur
Technikumstraße 83

Jetzt,

in Zeiten wirtschaftlicher Not und mancherlei Ungerechtigkeiten, in Zeiten hoher Lebenskosten und gedrumpter Einkommen, besinne sich der bedrängte Konsument auf die gemeinnützige Selbsthilfevereinigung - auf die **Konsumgenossenschaft!**

Die Konsumgenossenschaft vermittelt alle zum Leben notwendigen Waren in bester Qualität und zu niederstmöglichen Preisen. Entgegen allen privaten Unternehmen verteilt sie ihren Betriebsüberschuss wieder unter alle Mitglieder. Je mehr ein Mitglied an Waren bezieht, um so höher wird sein Ueberschuss-Anteil (Rückvergütung) sein. Wer nicht klug genug ist, seinen Vorteil zu erkennen, dem ist nicht zu helfen . . .

VERBAND SCHWEIZ. KONSUMVEREINE (VSK), BASEL



Frauen-Bildungs-Schule Haushalt
Pflege

von **CLAIRE HALLAUER-SCHULTHESS**
Neumünsterallee 3 ZÜRICH 8 Telephon 44.774

In Verbindung mit dem **ORTHOPAEDISCHEN INSTITUT**
von Dr. E. Hallauer-Schulthess

WILHELM SCHULTHESS-STIFTUNG

Haushalt- und Pflegekurse:
Theoretische und praktische Ausbildung in Hauswirtschaft, Pflege, Erziehung, Fürsorge- und Anstandsarbeit - Charakterentwicklung - Erziehung zu Beruf, Ehe, Mutterschaft und Familie.

Kursbeginn: Mai 1937. 960
Kursdauer: Haushalt und Pflege: 2 Jahre.
Schlußprüfung mit Diplom

Anmeldungen jederzeit. Prospekte auf Verlangen.
Mündliche Besprechungen über Berufsfragen erteilt die Schul-Leiterin oder ein Mitglied der Arbeitsgemeinschaft. (Vorgehende Anmeldung erwünscht).

BELL'S
Schweinefett
erste Marke der Schweiz

Erhältlich in allen Filialen zu billigsten Tagespreisen

ORO
das altbewährte, feinste Kochfett

als hochwertigsten und vorteilhaftesten Ersatz für eingessottene Tafelbutter

P243Z
Fabr. Flad & Burkhardt A.-G. Zürich-Oerlikon, Telephon 62.445

Verkaufsmagazine
in: **MIGROS**

Zürich	Madretsch
Winterthur	Olten
Wädenswil	Solothurn
Horgen	Thun
Oerlikon	Burgdorf
Möllen	Langenthal
Altstätten	Neuenburg
Bern	La Chaux-de-Fonds
Biel	Lucerne

Preisbewegung

Wohl tröstet man sich damit, daß die Preisbewegungen durch Lohnerhöhungen wettgemacht werden können. Das ist weitgehend der Fall für einen Teil der Werkstätten. Wie aber steht es mit denen, die aus ihrem Pensinlohn, aus ihrer geschuldeten Rente, die sie beziehen, oder aus dem gemeinsamen Zins des Ersparlens leben müssen?

Wie steht es mit den Arbeitslosen?

Eindlich gibt es eine sehr große Kategorie von Arbeitnehmern, die auf lange hinaus nicht mit einer Erhöhung ihres Einkommens rechnen können, weil ihr Arbeitgeber entweder den Lohn nicht erhöhen kann oder will.

Preiserhöhung und Lohnerhöhung führen übrigens unweigerlich zu einer weiteren Abwertung, sobald sie ein gewisses Maß übersteigen. Wir sehen, wie rasch es zu dieser Gefahr in Frankreich wieder gekommen ist: Dort hat die Lohn- und Preisschraube mit schneitlicher Umdrehung gearbeitet - und wie ist der Erfolg? Heute muß

schon wieder das Kapital im Ausland gesucht werden und der Franc-Kurs mit beruhigenden ministeriellen Erklärungen schlecht und recht gehalten werden.

Aus diesen guten Gründen setzten wir uns mit Macht ein gegen die Teuerung.

Der Stadtrat der Stadt Zürich und der Regierungsrat haben u. a. wohl nicht zuletzt auf Intervention des Landesringes eine Eingabe nach Bern gerichtet, in der gegen die Verteuerung der Milch, Milchprodukte und des Brotes Einsprüche erhoben wird. Es wird vom Bund u. a. verlangt, daß die Stadt Zürich autorisiert werde, die Milchverteilung zu reorganisieren und zu rationalisieren. Endlich kommt dieser Stein ins Rollen. Es hat lange Zeit gebraucht, lange Jahre des Notstandes, der Krise, bis man einschreitet. Es ist nur zu hoffen, daß der Stadtrat die nötige Kompetenz erhält und die nötige Energie in der Durchführung aufbringt. Was wir aber

vor allem erwarten, das ist, daß verantwortungsbewußte Elemente - besonders im Milchhandel - sich von selber aufrufen und sich nicht erst von anderen Leuten die Lösungen vormachen lassen.

Sicherlich haben auch noch andere Städte und Kantonsregierungen ähnliche Einwände, namentlich gegen die Erhöhung des Brotpreises, erhoben, so daß zu hoffen ist, daß diesmal nach reiflicher Ueberlegung eine Neuregelung durch den Bundesrat platzgreift.

Der Rückgang des Weltmarktpreises gegenüber seinem Höchststand Ende 1936 ist noch sehr gering, und auch andere Preise stehen noch in Beziehung. Die Abwertung ist bestimmt im unglücklichsten Moment vorgenommen worden. Immerhin notiert auf den Weltmarktbörsen Weizen für Lieferung September/Oktobre um etwa 20 Prozent tiefer als für sofortige Lieferung, so daß damit zu rechnen ist, daß der gewaltige gegenwärtige Preisaufschlag nicht andauere, was auch der Voraussage des amerikanischen Landwirtschaftsministers entspricht. Sicherlich ein Grund mehr für die Bundesbehörden, durch tragbare Bundeszuschüsse bis zum Herbst den Vollbrotpreis auf der ursprünglichen Höhe zu halten.

Man vergesse nicht, daß die scheinbare Budgetbelastung ihren Gegenwert hat im großen volkshygienischen Fortschritt, der sich auch in Franken und Rappen einmal bezahlt macht; was uns z. B. die Zahn-Karies heute kostet, das geht sicherlich in Tutzenden von Millionen.

Wir immer man diese Frage anpackt, wird es immer schwieriger ankommen: ist der Bundesrat den Einflüssen der Hochfinanz und der Bewirtschaftler, d. h. der Verbände und der Gruppeninteressen gewachsen und stark genug, die Probleme vom Standpunkt der Allgemeinheit aus zu lösen...?

Unser Qualitäts-Dörrobst - nur neuerartig!

Delikatess-Pflaumen, großstückige

kalif. Santa-Clara (650 g 50 Rp.)	p. 1/2 kg 45 1/2 Rp.
Pflaumen, serbische (800 g 50 Rp.)	p. 1/2 kg 91 1/4 Rp.
Delikatess-Aprikosen, kalif. (475 g Fr. 1.-)	p. 1/2 kg 1.05 1/4 Fr.
Feigen, Smyrna-Delikatess (600 g 50 Rp.)	p. 1/2 kg 41 1/2 Rp.
Datteln, la Muskat (650 g 75 Rp.)	p. 1/2 kg 68 1/2 Rp.
Dampfpfäfel (Ringpfäfel) (420 g 75 Rp.)	p. 1/2 kg 89.3 Rp.
Mischobst, kalif. Auslese (650 g Fr. 1.-)	p. 1/2 kg 76.9 Rp.
Granobler Nüsse, echt (775 g Fr. 1.-)	p. 1/2 kg 64 1/2 Rp.

Kompotte:
Zwetschgen ganze große Dose **50** Rp.
Reineclauden große Dose **60** Rp.

Apfelsinen, halbe große Dose 90 Rp.
Williamsbirnen, echte halbe geschält große Dose Fr. 1.-
Pfirsiche, halbe große Dose Fr. 1.10

NEU! **NEU!**
„Jowa-Branches“ (Stengel) 25 Rp.
(Mandel-Crème-Füllung)